

3. Beiblatt

Beiblatt zur Parlamentskorrespondenz

29. Oktober 1955

352/A.B.

zu 369/J

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Auf die Anfrage der Abg. Z e i l l i n g e r und Genossen an die Bundesregierung, betreffend die Benützung des Camp Roeder zu Wohnzwecken, teilt Bundeskanzler Ing. R a a b nachstehendes mit:

Die Bundesregierung hat bereits anlässlich der laufenden Übergaben der von den USFA in Salzburg gebauten Wohnungen an die österreichischen Behörden die Aufmerksamkeit auf Vorsorgen zur Linderung der Wohnungsnot in Salzburg gerichtet.

Da nunmehr eine Übersicht über die Anzahl und die Lage der Wohnungen in den einzelnen Liegenschaften vorliegt, wurde unter Berücksichtigung der militärischen Erfordernisse folgende Aufteilung der Wohnungen vorgenommen:

Von insgesamt 692 vorhandenen Wohnungen des ehemaligen Camp Roeder in Wals-Siezenheim und der General Keyes-Siedlung in Lehen werden nur 270 Wohnungen als Naturalwohnungen für Militärpersonen, hauptsächlich in den noch abzugrenzenden militärischen Liegenschaften, Verwendung finden. 422 Wohnungen werden somit für die Linderung der allgemeinen Wohnungsnot in Salzburg zur Verfügung stehen.

Es wird damit dem allgemeinen Wohnungsbedarf in Salzburg weitgehend Rechnung getragen.

Die Vergebung der für den zivilen Bedarf vorgesehenen 422 Wohnungen wird durch das Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau nach Vorschlägen einer unter dem Vorsitz des Präsidenten der Finanzlandesdirektion Salzburg und aus Vertretern der Bundesgebäudeverwaltung II Salzburg, des Amtes der Salzburger Landesregierung und der Stadt Salzburg gebildeten gemischten Kommission erfolgen.

-.-.-.-